BELEHRUNG ÜBER DIE VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN FÜR PARTNER UND MITARBEITER DER GESELLSCHAFT TEDOM A.S.

TEDOM a.s. verarbeitet personenbezogene Daten stets im Einklang mit den einschlägigen Rechtsvorschriften, d.h. der EU-Verordnung 2016/679 (allgemeine Datenschutz-Grundverordnung) (im Folgenden als „**Verordnung**“ bezeichnet) und dem Gesetz Nr. 110/2019 GBl. (Datenverarbeitungsgesetz) (im Folgenden als „**Gesetz**“ bezeichnet).

Diese Belehrung bezieht sich auf die Verarbeitung personenbezogener Daten von Personen, deren Tätigkeit und Zusammenarbeit mit der Tätigkeit der Gesellschaft verbunden ist, insbesondere personenbezogener Daten von Geschäftspartnern – physische Personen und Kontaktpersonen der Geschäftspartner – juristische und physische Personen (satzungsmäßige Organe, Mitarbeiter usw.) (im Folgenden als „**Partner**“ bezeichnet).

Belehrung über die Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 13 Verordnung)

Verantwortliche personenbezogener Daten

TEDOM a.s., mit Sitz in Haus-Nr. 195, 674 01 Výčapy, IČO (tsch. Steuer-IdNr.): 28466021 (ebenfalls als „**Gesellschaft**“ bezeichnet), Telefon: +420 953 311 111, E-Mail: tedom@tedom.com, Webseite: <https://www.tedom.com>.

Datenschutzbeauftragter

Für die Gesellschaft besteht nicht die Pflicht, einen Datenschutzbeauftragten im Sinne Art. 37 Verordnung zu bestellen. Die Gesellschaft bestellt keinen Datenschutzbeauftragten.

Der Umfang der zu verarbeitenden personenbezogenen Daten

Die Gesellschaft verarbeitet die ihr vom Partner im Rahmen des laufenden Geschäftsverkehrs zur Verfügung gestellten Personenbezogener Daten.

Die zu verarbeitenden Personenbezogener Daten können somit nachstehend genannte Daten umfassen:

a) Personenbezogene Daten gewöhnlicher Art:

- i. Identifikations- und Kontaktdaten des Partners (Vor- und Familienname, Position/Funktion, bzw. Bezeichnung der zu vertretenden Person, E-Mail-Adresse, Telefonnummer usw.)

Zweck der Verarbeitung personenbezogener Daten und Rechtsgrundlage für die Verarbeitung

Die personenbezogenen Daten werden zum Zweck der Kommunikation im Rahmen des laufenden Geschäftsverkehrs der Gesellschaft, insbesondere bei der Abwicklung von Aufträgen der Gesellschaft und der damit verbundenen internen Agenda der Gesellschaft verarbeitet (insbesondere den Schutz der Rechte der Gesellschaft betreffend).

Im Rahmen dieses Verarbeitungszwecks kommt es zur Verarbeitung personenbezogener Daten insbesondere im Rahmen:

- a) der Kommunikation im Rahmen des laufenden Geschäftsverkehrs der Gesellschaft, insbesondere bei der Auftragsabwicklung (der Partner ist eine Vertragspartei der Gesellschaft);

aufgrund der Erfüllung des Vertrags bzw. der Einleitung von Maßnahmen vor Vertragsschluss auf Wunsch des Partners (Art. 6 Abs. 1 Buchst. b) der Verordnung);

- b) der Kommunikation im Rahmen des laufenden Geschäftsverkehrs der Gesellschaft, insbesondere bei der Auftragsabwicklung. Der Partner ist ein Vertreter (Mitarbeiter, satzungsmäßiges Organ der Gesellschaft o.Ä.) der Vertragspartei;
- c) des Schutzes der Rechtsansprüche der Gesellschaft (insbesondere bezüglich des Nachweises der Pflichterfüllung der Gesellschaft gegenüber dem Partner bzw. der Person, die er vertritt)
- d) der direkten Marketingaktivität der Gesellschaft – nach Umständen bei der Versendung von Angeboten und/oder Flyer (Newsletter) der Gesellschaft,

aufgrund des berechtigten Interesses der Gesellschaft oder anderer Personen im Sinne und unter den Bedingungen gem. Art. 6 Abs. 1 Buchst. f) der Verordnung.

Nach vorheriger Zustimmung des Partners (Art. 6 Abs. 1 Buchst. a) der Verordnung) können einige personenbezogene Daten der Partner, z.B. der Vor- und Familienname, Position/Funktion, bzw. Bezeichnung der zu vertretenden Person, auch für die Zwecke der öffentlichen Präsentation und Marketingaktivitäten der Gesellschaft bzw. sonstige besondere Zwecke verwendet werden.

Die Quellen personenbezogener Daten

Die zu verarbeitenden personenbezogenen Daten bekommt die Gesellschaft von den Partnern im Rahmen des laufenden Geschäftsverkehrs der Gesellschaft, insbesondere bei der Vereinbarung und Ausführung des Auftrags der Gesellschaft.

Die Abberufung der Zustimmung der Verarbeitung personenbezogener Daten

Für Zwecke, in denen die Verarbeitung personenbezogener Daten aufgrund einer Zustimmung erfolgt, gilt, dass die Erteilung der Zustimmung stets freiwillig ist und der Partner das Recht hat, seine Zustimmung jederzeit als Ganzes oder auch teilweise zu widerrufen. Die Widerrufung der Zustimmung erfolgt in Schriftform durch eine Mitteilung an die Adresse des Firmensitzes der Gesellschaft bzw. an die oben angeführte E-Mail-Adresse der Gesellschaft.

Ab dem Datum der Ankündigung der Rücknahme der Zustimmung der Gesellschaft, wird die Gesellschaft personenbezogene Daten lediglich im Umfang, der einem anderen Rechtstitel der Datenverarbeitung entspricht, verarbeiten, d.h. insbesondere bei der Vertragsabwicklung ggf. dem Abschluss des Vertrags mit dem Partner bzw. zur Verteidigung von Rechtsansprüchen oder zum Schutz der Rechte, wie oben beschrieben.

Die Zugänglichmachung der Daten anderen Personen

Personenbezogene Daten können ferner den gemäß den besonderen Rechtsvorschriften bevollmächtigten Personen bereitgestellt werden (z.B. den Strafbehörden usw.) und Personen in der Stellung der Sachbearbeiter personenbezogener Daten bei Gesellschaften, mit denen die Gesellschaft zusammenarbeitet.

Nach vorheriger gesonderter Zustimmung des Partners können personenbezogene Daten auch weiteren Personen bzw. der Öffentlichkeit im Zusammenhang mit der öffentlichen Präsentation und Marketingaktivitäten der Gesellschaft zugänglich gemacht werden.

Aufbewahrungsfrist personenbezogener Daten

Personenbezogene Daten werden verarbeitet und bei der Gesellschaft für einen Zeitraum hinterlegt, in dem die Rechtsgründe für die Verarbeitung personenbezogener Daten bestehen, wenn in den einschlägigen Rechtsvorschriften nicht anders geregelt (z. B. für die Zwecke der Archivierung von Steuerbelegen usw.)

Sonstige Informationen über die Rechte im Zusammenhang mit der Verarbeitung personenbezogener Daten

Personen – als Datensubjekten, deren personenbezogene Daten die Gesellschaft verarbeitet, stehen neben den vorgenannten Rechten durch das Gesetz und die Verordnung auch die unten angeführten Rechte zu. Die Gesellschaft ist bestrebt, den Subjekten bei der Verwirklichung ihrer Rechte in höchstem Maße entgegenzukommen.

Das Recht auf den Zutritt zu personenbezogenen Daten nach § 28 des Gesetzes: Die Gesellschaft gibt auf Antrag des Datensubjekt, ob sie seinen personenbezogenen Daten verarbeitet. Wenn die Gesellschaft personenbezogenen Daten verarbeitet, ist die Gesellschaft verpflichtet, ihm diese personenbezogenen Daten und die Information gem. § 28 Abs. 1 des Gesetzes unverzüglich bereitzustellen.

Der Schutz der Rechte gem. § 49 des Gesetzes: Jedes Datensubjekt, das vermutet, dass der Verantwortliche oder Auftragsverarbeiter die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten im Widerspruch mit dem Schutz des Privatlebens des Datensubjektes oder im Widerspruch mit dem Gesetz ausführt, besonders wenn seine personenbezogenen Daten bezüglich des Zwecks ihrer Verarbeitung ungenau sind, kann das Subjekt:

- a) vom Verantwortlichen oder Auftragsverarbeiter eine Erklärung verlangen oder
- b) fordern, dass der Verantwortliche oder Auftragsverarbeiter den auf diese Art und Weise entstandenen Zustand berichtigt (insbesondere durch die Korrektur, Ergänzung bzw. Löschung der personenbezogenen Daten).

Gemäß der Verordnung stehen dem Datensubjekt insbesondere folgende Rechte zu:

Das Recht auf den Zutritt zu personenbezogenen Daten: Dem Datensubjekt steht zu, von der Gesellschaft eine Bestätigung zu erlangen, ob diese seine personenbezogene Daten verarbeitet oder nicht, und wenn dem so ist, den Zutritt zu den personenbezogenen Daten zu erlangen.

Das Recht auf die Korrektur oder Löschung, bzw. Einschränkung der Verarbeitung: Dem Datensubjekt steht (in den durch die Verordnung festgelegten Fällen) zu, von der Gesellschaft die Korrektur bzw. die Ergänzung der unrichtigen oder unvollständigen personenbezogenen Daten, des Weiteren die Löschung der personenbezogenen Daten zu fordern, wenn der Grund für ihre Verarbeitung entfallen ist, bzw. im Zusammenhang mit der Lösung der Umstände bei der Verarbeitung personenbezogener Daten die Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten von der Gesellschaft zu fordern.

Einspruchsrecht: Dem Datensubjekt steht aus Gründen in Bezug auf seine konkrete Situation zu, bei der Gesellschaft jederzeit Einspruch gegen die Verarbeitung seiner zum Zweck der berechtigten Interessen der Gesellschaft oder anderer Personen (gem. Verordnung) verarbeiteten personenbezogenen Daten Einspruch zu erheben.

Recht auf Datenübertragbarkeit: Das Datensubjekt hat das Recht (zu den in dieser Verordnung definierten Bedingungen), seine personenbezogene Daten von der Gesellschaft zu bekommen und diese an einen anderen Verantwortliche personenbezogener Daten weiterzuleiten.

Recht auf Einspruch bei der Aufsichtsbehörde: Das Datensubjekt das Recht bei der Aufsichtsbehörde Einspruch zu erheben, wenn es vermutet, dass durch die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten die Verordnung verletzt wurde. Diese Aufsichtsbehörde ist für die Datensubjekte mit festem Wohnsitz in der Tschechischen Republik die „Behörde für den Schutz personenbezogener Daten“.

Sollten Sie bzgl. der vorgenannten Informationen Fragen/Unklarheiten haben, zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns. Wir werden sie gerne beantworten.